

Lohn-Vernichter

Mit der Reportage „Wir sind der letzte Dreck“ berichteten wir über den Alltag der Berufskraftfahrer. Ich kann nur bestätigen, was Sie schreiben. Seit fast 30 Jahren bin ich Lkw-Fahrer, und mittlerweile werden wir wirklich behandelt wie der letzte Dreck.

Billig-Fahrer aus Nicht-EU-Ländern vernichten unsere Löhne, es gibt kaum Rückhalt von Vorgesetzten, die Kummer-Liste wird immer länger. Seit fünf Jahren arbeite ich für eine Zeitarbeitsfirma, die nur auf die Vermittlung von Fahrern spezialisiert ist. Die Bezahlung ist mies, ich muss viel zu viele Stunden arbeiten, werde oft schikaniert. Und wenn es bei den Firmen mal Probleme gibt, bin ich auf mich allein gestellt.

Wenn Deutschland diese Probleme nicht in den Griff kriegt, dann Gute Nacht. Vielleicht sollten wir Fahrer ja einfach mal streiken.

MATTHIAS WOLF,
PER E-MAIL



Trucker: Das Leben auf Achse ist hart.

FOTO: STRASSMEIER

Ausgepowerte Eltern

Das Kinderhilfswerk Unicef hat verglichen, wie es Kindern in 29 Staaten geht. Dass Kinder in Krisenländern wie Italien, Spanien oder Griechenland zufriedener sind als in Deutschland, ist kein Zufall. Die Verfügbarkeit von Ausbildungsplätzen ist nun mal ebenso wenig mit Glücklichen verknüpfbar, wie materieller Wohlstand ein Barometer für Zufriedenheit sein kann. Vielleicht liegt das Ergebnis ja daran, dass hier ausgepowerte berufstätige Elternteile nach Feierabend keine

Energie mehr aufwenden können, sich um die Probleme des Nachwuchses zu kümmern.

WERNER SCHÜHLE,
75059 ZAISENHAUSEN

Und noch mal die lieben Kleinen: Zwei Leserzuschriften zum Thema Betreuung.

Ab in die Kita?

Wirtschaft und Politik stellen zu hohe Anforderungen an die Menschen. Wenn Arbeitskräfte benötigt werden, wünschen die Unter-

nehmen gefälligst wieder mehr Kinder. Mütter und Väter wollen sie dagegen nicht. Lieber sollen die Kinder sofort nach ihrer Geburt in Obhut gegeben werden.

SEBASTIAN SCHULZE,
PER E-MAIL

Wir brauchen alle!

Ich freue mich über jede Frau, die sich und ihre Kinder selbst versorgen kann. Als Gesellschaft brauchen wir jede Arbeitskraft. Und jedes Kind!

GITTA EGBERS, 49448 LEMFÖRDE

Murks-Wende

Streitthema Strompreis: Ein Leser geißelt den Atomausstieg. Die sogenannte Energiewende ist Murks. Sie gefährdet in ihrer jetzigen Form den Industriestandort Deutschland. Wann will die Bundesregierung endlich begreifen, dass uns kein weiteres Land, wel-

ches heute Kernreaktoren betreibt beim Ausstieg folgen wird?

In der Industrie hängen unzählige Arbeitsplätze an bezahlbarem Strom, der rund um die Uhr zur Verfügung stehen muss.

ECKEHARD GÖRIN
06184 KABELSKET

KONTAKT

So erreichen Sie uns

Sie möchten **AKTIV** die Meinung sagen? Schreiben Sie uns! Bitte vergessen Sie nicht Postleitzahl und Wohnort. Leserbriefe sind nicht notwendigerweise Meinung der Redaktion; Auswahl und Kürzungen vorbehalten.

E-Mail:
redaktion@aktiv-online.de

Brief/Karte:
Postfach 10 18 63, 50458 Köln

Internet:
aktiv-online.de/Kontakt